

CoR-AT LUNCH TALK #1 | 23. Okt. 2025

Verein zur Förderung des Club of Rome - Austrian Chapter (CoR-AT)

Thema: **Fordert die Ökonomie Wirtschaftswachstum?**

Speaker: **Kurt Bayer** (WIIW Senior Research Associate und WIFO Associate & WIFO)

Blog-Beitrag: <https://kurtbayer.wordpress.com/2025/06/29/fordert-die-okonomie-wirtschaftswachstum/>

Moderation: **Andreas Breitenfellner** (OeNB)

Kurze Zusammenfassung

Speaker: Kurt Bayer (WIIW und WIFO) stellte [Blog-Beitrag](#) zur Rolle von Wachstum in der ökonomischen Theorie und Praxis vor:

- Wachstum ist erst seit Industrieller Revolution (derzeit global 2-3%) Realität.
 - Immer weniger und immer ungleicher verteilt
 - Aber weiterhin erfolgreich in öffentlicher Debatte: „Kinder sollen es besser haben“
- Die Wirtschaftswissenschaft (WW) sah ursprünglich in Wachstum nur auf Mikroebene (einzelne Unternehmen) Imperativ (Klassiker: Smith, Ricardo, Marx)
- Erst seit der Zwischenkriegszeit mit Messung des BIPs und mit Keynes et al. Wurde Wachstum selbst das Makroziel.
- Kritik seit „Grenzen des Wachstums“ (Club of Rome) v.a. außerhalb der WW.
- Auch in WW werden Alternativmaße zum BIP diskutiert (Stiglitz-Kommission, Degrowth, Donut-Ökonomie), setzen sich nicht durch
- Neoliberalismus (seit 80er) verhärtete Dogma mit zentraler Rolle des Finanzsektors

Opener: Stefan Schleicher (Universität Graz)

- Alternative Ansätze wie www.core-econ.org.
- Basis des Verständnisses der ökonomischen Wertschöpfungskette (typisch vom Ressourcen-Input Arbeit und Kapital zum Output BIP) an beiden Seiten erweitern:
 - Erweiterte Ressourcen-Liste (wie die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Atmosphäre)
 - Funktionalitäten (wie Wohnen, Gesundheit, Bildung, Kultur) als wohlstandsrelevante Ziele
 - Funktionalitäten brauchen Flows und Stocks (beim Wohnen in einem Gebäude den Flow von Energie und den Stock der Gebäudequalität)
 - Die Entscheidung über dieses Zusammenwirken von Stocks und Flows bestimmt unseren Wirtschaftsstil, der einen gesellschaftlichen Entscheidungsprozess braucht

Diskussion moderiert von Andreas Breitenfellner (OeNB):

- Rolle des Profits
- Rolle der Politik etwas zu ändern
- Steuern wir auf Kollaps zu?
- Rolle der Finanz bei Propagierung der Alternativlosigkeit
- Wie Attraktivität einer langfristigen Gegenstrategie erhöhen?
- Konsum vs. Glück
- Schwierigkeit nationaler Alleingänge (Butan Glücksökonomie)
- Nur interdisziplinäre Wissenschaft bringt uns weiter
- Wie Arroganz der Macht kontern?
- Zusammenhalt vs. wachsende Ungleichheit
- Mainstream-Ökonomen sehen Probleme aber keinen Konflikt zu Wachstum: Lösung
Entkoppelung von Wachstum und Umweltverbrauch etc.

Closing: Reinhold Lang (CoR-AT)

- Lösungsansatz *nachhaltige* Kreislaufwirtschaft getrieben durch erneuerbare Energien mit Fokus auf
 - „stocks vs. flows“ von Stoffströmen,
 - möglichst zirkuläre Stoffströme (circular economy) vs. lineare Stoffströme (resource-to-waste) sowie
 - insbesondere C-basierenden Stoffströmen.